

Finanztransaktionssteuer

Markus Henn

Mitglied der AG Finanzmärkte und Steuern von *Attac Deutschland*

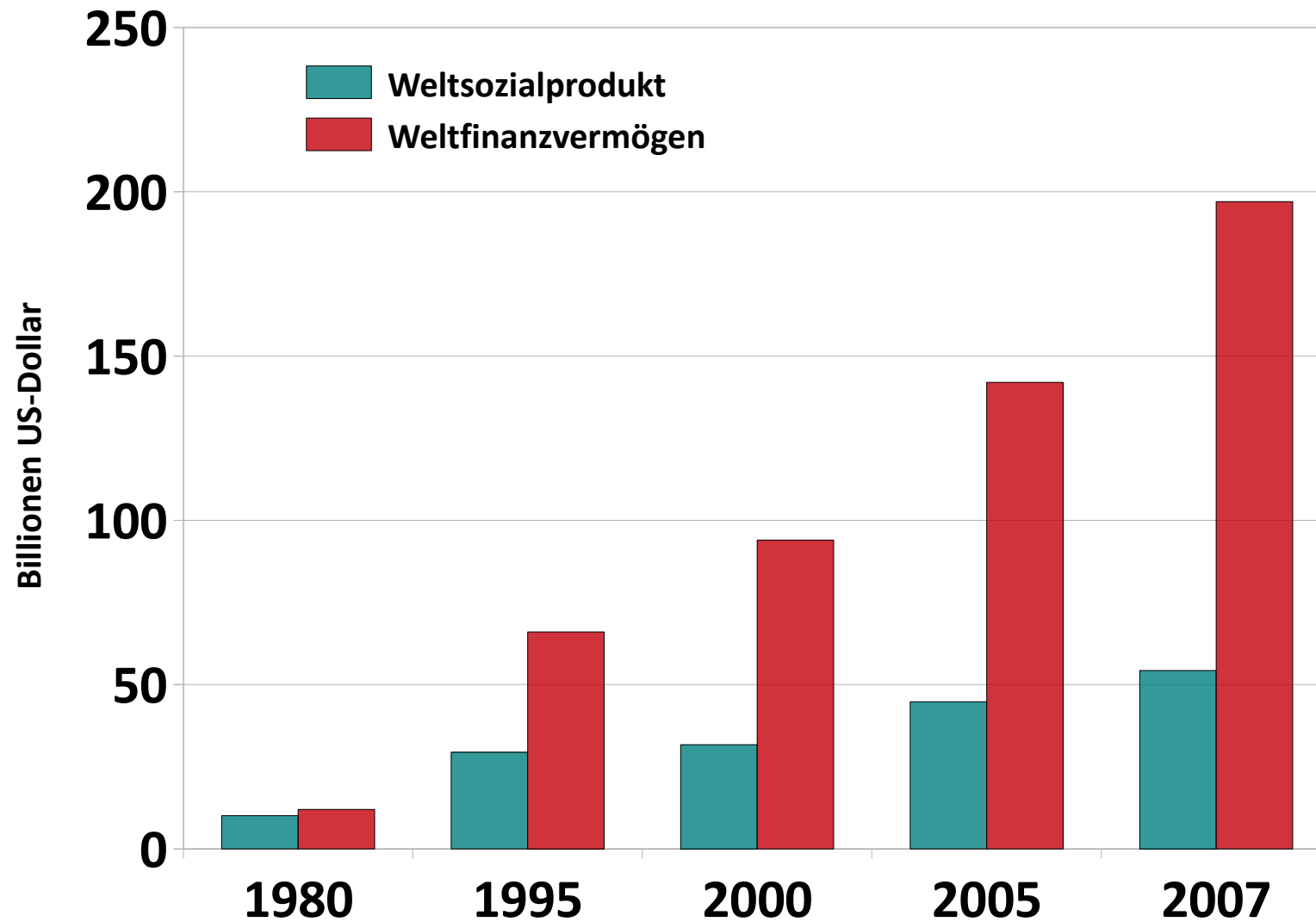
Projektreferent Finanzmärkte, *Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED*

Kontakt: markus.henn@weed-online.org

05.07.2010, Bonn

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

Was für eine Marktwirtschaft haben wir?

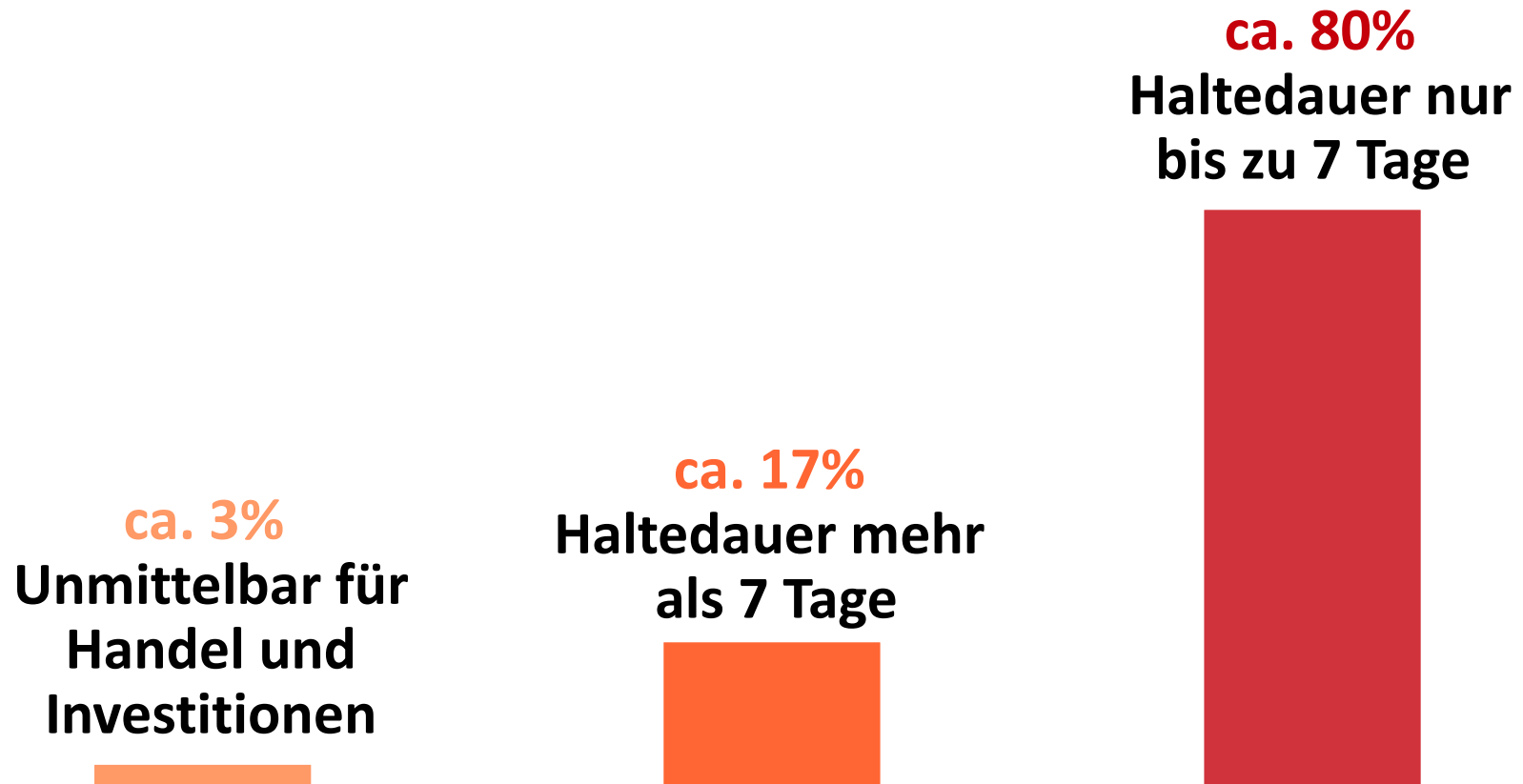


Quelle: McKinsey, Weltbank

Finanzmarktdominierte Marktwirtschaft

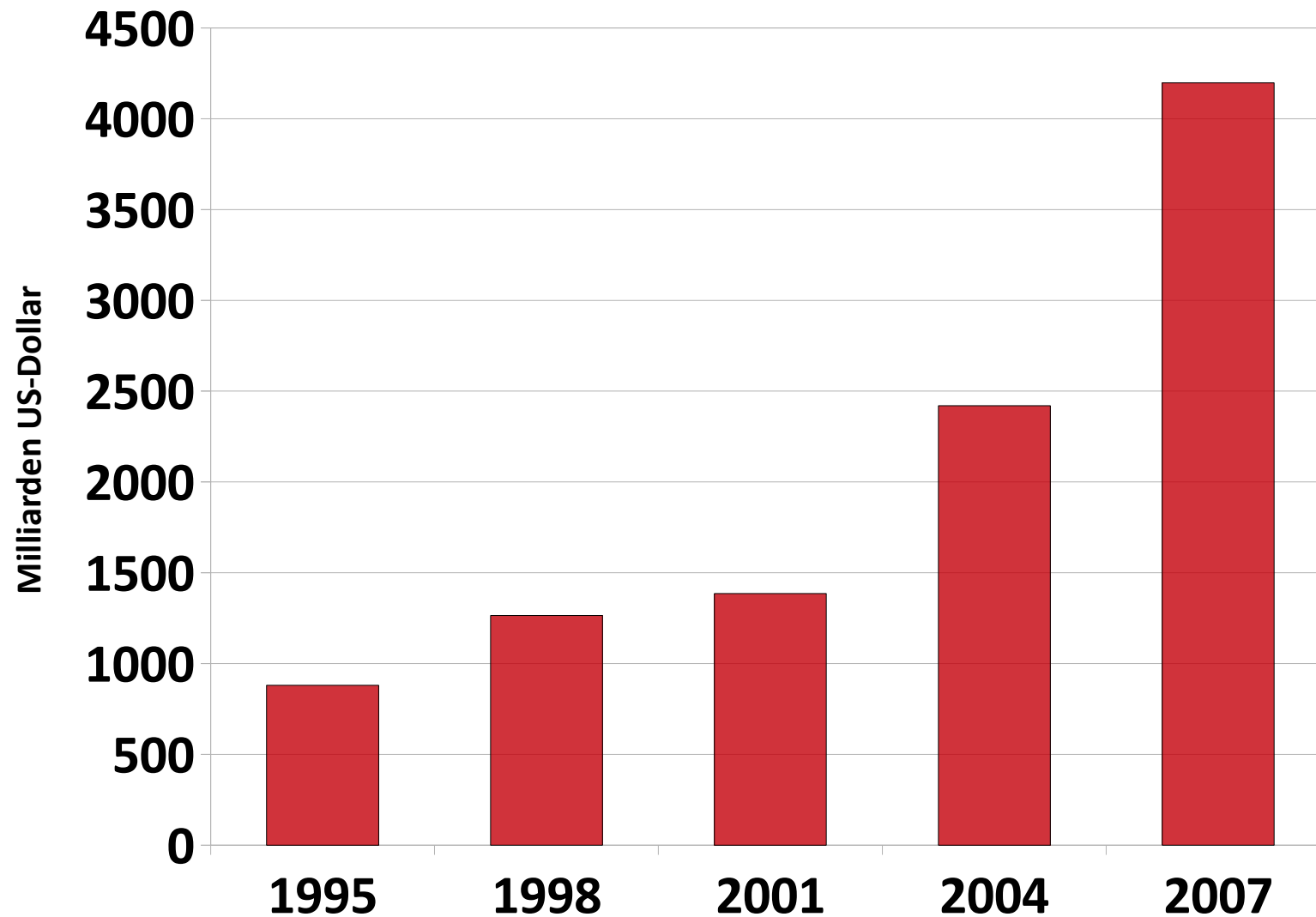
- **Globalisierung und Deregulierung der Finanzmärkte am weitesten**
- **Dominanz innerhalb Wirtschaft: Gewinne, Rendite, Investitionen**
- **Dominanz gegenüber Politik: Steuern, Umverteilung**
- **Krisen, globale Ungleichgewichte**
- **Extreme Spekulation**

Handelsdynamik auf Devisenmärkten



Quelle: Hufschmid (2002): Politische Ökonomie der Finanzmärkte

Außerbörslicher Derivate-Handel (OTC), tägl. Umsatz



Quelle: Bank für internationalen Zahlungsausgleich

Die aktuelle Finanzkrise und Spekulation

„Derivate standen im Zentrum der Krise.“

Gary Gensler, Chef der US-Aufsichtsbehörde CFTC, Juni 2010

„Die lange vertretene Behauptung, dass Spekulation in der Regel Übertreibungen am Markt entgegenwirke, also eine stabilisierende Funktion habe, stimmt so auch nicht mehr. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre müssen wir davon ausgehen, dass die modernen Finanzmärkte in ihrer Verflechtung und mit ihren innovativen Instrumenten ... die Schwankungen auf den Märkten verschärfen. Im Übrigen haben die Akteure ... ein Interesse an Volatilität. An stabilen, ruhigen Märkten verdienen die Spekulanten nicht so viel.“

Wolfgang Schäuble, Bundesfinanzminister, 10.06.2010

Finanzmärkte: Theorie und Realität

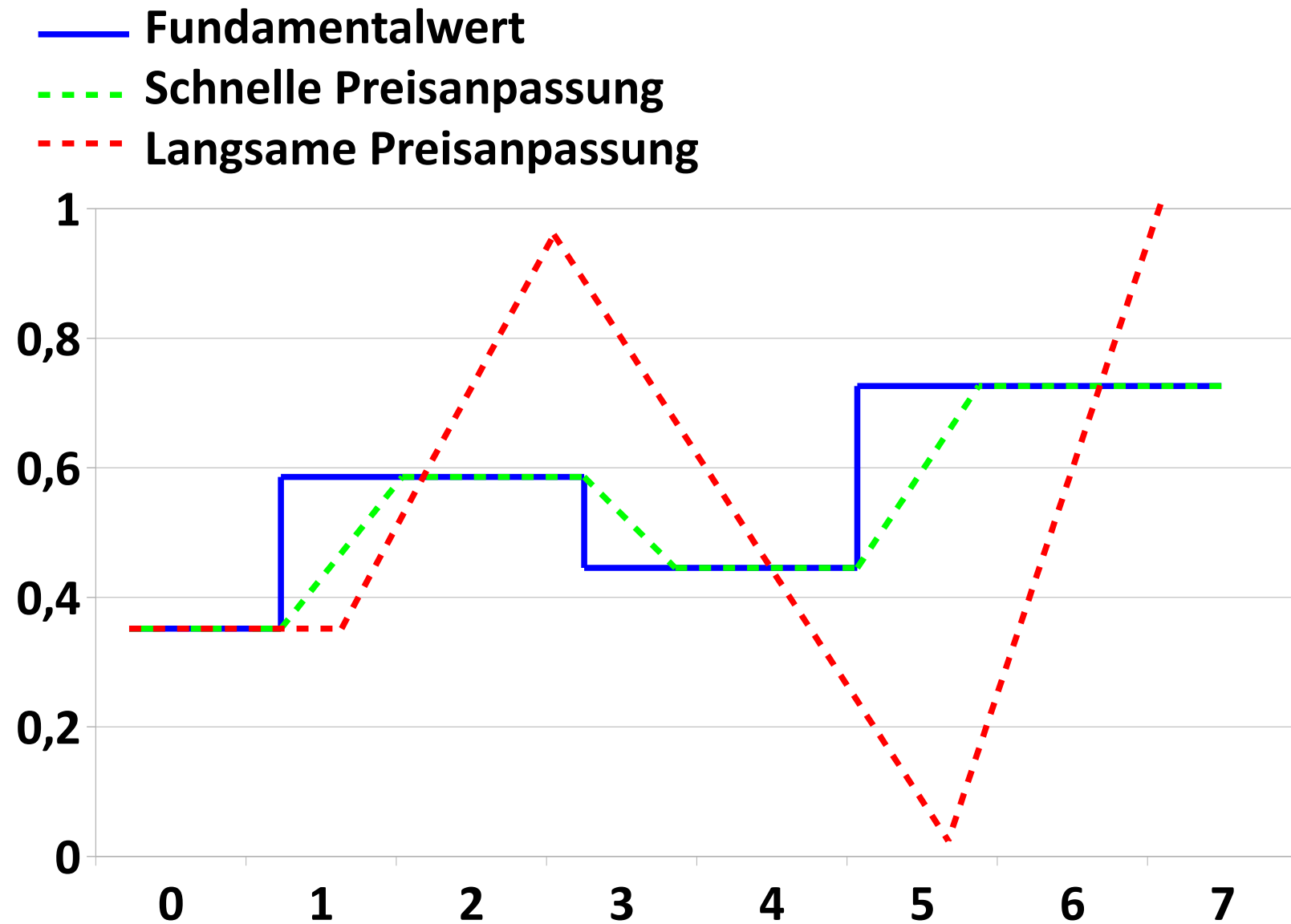
- **Theorie:**

- Preisbildung funktioniert umso besser, je freier der Markt
- Umsatz nie zu hoch, weil gleichbedeutend mit Liquidität
- Finanzmärkte besonders transparent und effizient

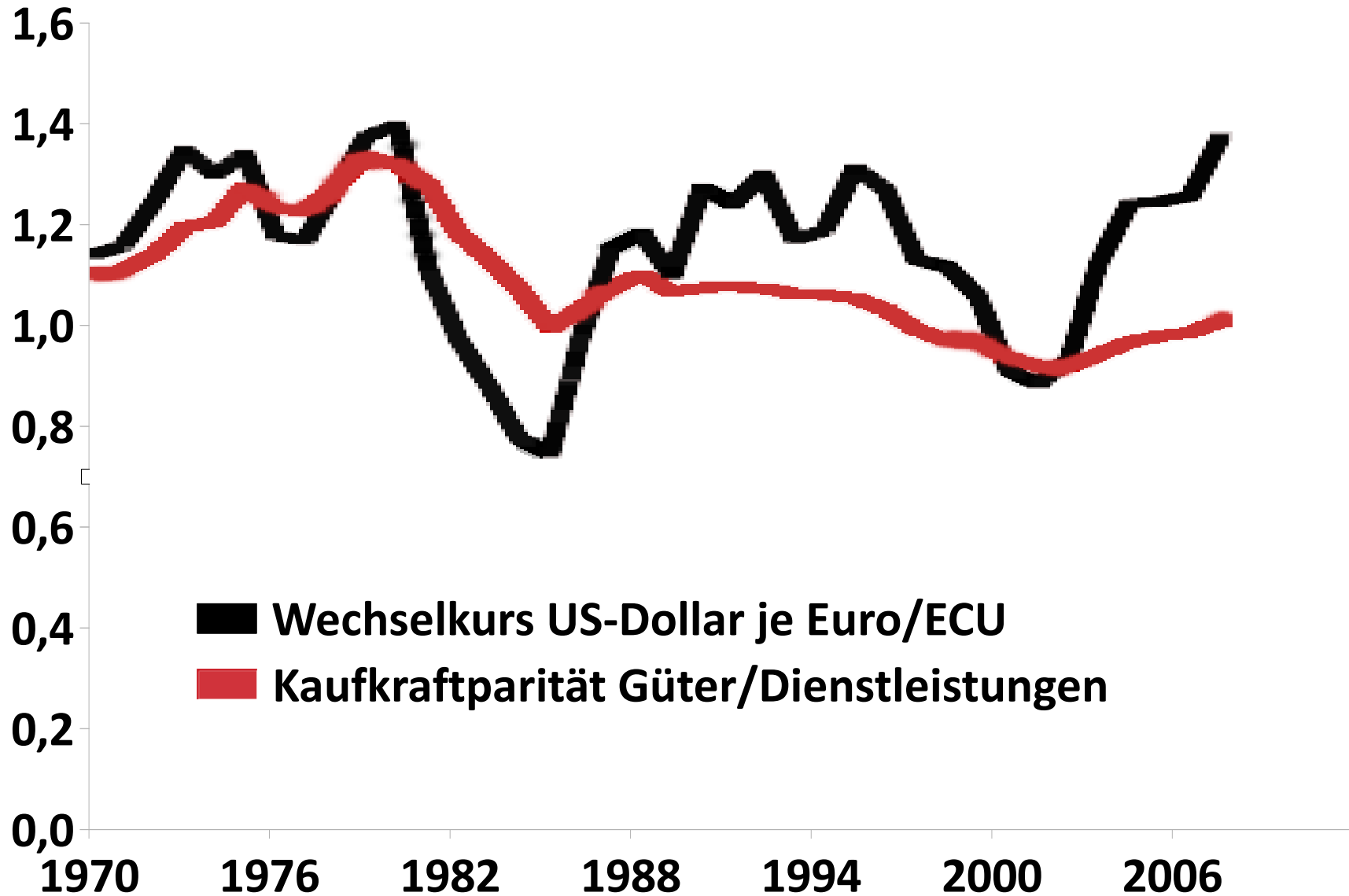
- **Realität:**

- Finanzmärkte keine guten Märkte: Preisanstieg erhöht Nachfrage
- Bullen-/Bärenmärkte, Blasen und Krisen
- Trendorientierter Computerhandel
- Intransparenz: Derivate und Steueroasen

Märkte und Preise



Wechselkurs und Kaufkraftparität



Quelle: Schulmeister 2008

Finanzmarktdominanz brechen

- Sowohl aus makro- als auch aus mikroökonomischer Sicht sind die heutigen Finanzmärkte heikel
- Sie haben in die aktuelle Krise geführt und sind auch ohne Krise eine Bedrohung für den demokratischen Staat und die ökologisch-soziale Marktwirtschaft
- Dominanz der Finanzmärkte muss gebrochen und die Spekulation reduziert werden: ein Mittel ist Finanztransaktionssteuer

Befürworter von Finanz-/Devisentransaktionssteuern

„Spekulanten mögen so lange keinen Schaden anrichten, wie sie Blasen auf dem steten Strom des Geschäftslebens gleichen, aber die Angelegenheit wird ernst, wenn das Geschäftsleben sich zur Blase auf einem Strudel der Spekulation entwickelt. Wenn die Kapitalbildung eines Landes zum Nebenprodukt der Geschäfte eines Casinos wird, droht die Sache schiefzugehen.“

John Maynard Keynes, *General Theory of Employment, Interest and Money*, 1936

„Ob der [Devisen-]Markt 'effizient' in einem tieferen ökonomisch-informationellen Sinne ist, ist sehr zweifelhaft. (...) mein Vorschlag ist, etwas Sand in die Räder unserer exzessiv effizienten internationalen Währungsmärkte zu werfen.“

James Tobin, *A Proposal for Monetary Reform*, 1978

Finanztransaktionssteuer

- **Minimale Besteuerung (0,01-0,1%) *aller* Transaktionen, könnte langsam gesteigert werden**
- **Trifft vor allem besonders spekulative, kurzfristige und auf Ausnutzung minimaler Preisdifferenzen gerichtete Geschäfte**
- **Unterformen: Devisentransaktionssteuer (Tobin); Börsenumsatzsteuer (GB, dort nur ein Teil des Handels)**

Finanztransaktionssteuer: Diskussion

- **Globale Einführung?** - Wäre gut, aber ist nicht zwingend nötig, z.B. wäre in der EU denkbar, oder zumindest für Euro-Zone (v.a. bei Devisen)
- **Technische Machbarkeit?** - durch zentralisierten elektronischen Handel (auch bei OTC) kein Problem; bei Währungen über Zentralbanken

Einnahmen

Deutschland, alle Transaktionen, in Mrd. Euro

		<i>Steuersatz:</i>		
		<i>0,1%</i>	<i>0,05%</i>	<i>0,01%</i>
<i>Reduktion:</i>	<i>Niedrig</i>	62,3	40,6	15,7
	<i>Mittel</i>	43,3	31,2	13,8
	<i>Hoch</i>	24,4	17,7	11,9

Global: ca. 200-1050 Milliarden US-Dollar

Quelle: Stephan Schulmeister (WIFO, 2009): Destabilisierende Finanzspekulation und ihre Eindämmung durch eine Finanztransaktionssteuer; eigene Berechnungen

Debatte über Finanztransaktionssteuer

- **In der EU** momentan v.a. Deutschland und Frankreich dafür
- **International wenig Chancen – G20 Toronto:** *„Wir stimmen überein, dass der Finanzsektor einen gerechten und wesentlichen Beitrag zur Bezahlung der Kosten leisten sollte, die sich aus den Staatsinterventionen – wo sie erfolgt sind – ergeben haben, um so das Finanzsystem zu stabilisieren oder Rettungsmaßnahmen zu finanzieren. Dieser Zweck kann nach unserer Überzeugung mit verschiedenen Politikmaßnahmen erreicht werden. Einige Länder verfolgen eine Finanzabgabe. Andere folgen anderen Ansätzen.“*
- **In Entwicklungsländern** teils wenig Priorität – obwohl Einnahmen für Klimaschutz oder MDG's verwendet werden könnten.
- **Wissenschaft:** zwei offene Briefe mit Hunderten von UnterzeichnerInnen, u.a. Paul Krugman, Jeffrey Sachs, Joseph Stiglitz

Kampagnen für die FTS

- Deutschland: *Steuer gegen Armut*
- Großbritannien: *Robin Hood Tax (Oxfam)*



TURNING A CRISIS FOR THE BANKS INTO AN OPPORTUNITY FOR THE WORLD

- Europäische Kampagne: www.makefinancework.org



- 200.000 Unterschriften übergeben beim G20-Gipfel

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



weed

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung
World Economy, Ecology & Development

www.weed-online.org



www.attac.de

Projekt „Towards a Global Finance System at the Service of Sustainable Development“, gefördert von der Europäischen Union. Die hier vertretenen Ansichten geben nicht den Standpunkt der EU wieder, sondern sind in der alleinigen Verantwortung von WEED.